

ZWISCHENBERICHT

1. Halbjahr 2009/10

1. Oktober 2009 bis 31. März 2010

INHALTSVERZEICHNIS

I. Highlights	3
II. Konzernkennzahlen im Überblick	4
III. Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009/2010	5
1. Kupfermarkt	5
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
3. Business Units	
- Business Unit Primärkupfer	8
- Business Unit Recycling / Edelmetalle	9
- Business Unit Kupferprodukte	10
4. Mitarbeiter	12
5. Forschung und Entwicklung	12
6. Aktie	13
7. Corporate Governance	13
8. Operative und strategische Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	13
9. Risiko- und Chancenmanagement	14
10. Ausblick	14
IV. Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2009/2010	16
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
Konzern-Segmentberichterstattung	23
V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
VI. Termine und Kontakte	25

I. HIGHLIGHTS

Die Aurubis AG setzt die gute Geschäftsentwicklung des bisherigen Geschäftsjahres 2009/10 fort. Im ersten Halbjahr wurde ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 167 Mio. € und ein operatives Ergebnis von 77 Mio. € erwirtschaftet.

Hamburg, den 7. Mai 2010 – Die Aurubis AG (Aurubis) hat auch im zweiten Quartal ein gutes Ergebnis erzielt und bestätigt damit die gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung.

Mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 167 Mio. € (Vj. -59 Mio. €) für die ersten 6 Monate wurde ein sehr erfreulicher Wert erwirtschaftet. Der Einfluss gestiegener Kupferpreise schlug sich in einem Umfang von 90 Mio. € (Vj. -66 Mio. €) in Form von Bewertungseffekten nieder. Das um Bewertungseffekte bereinigte operative EBT betrug 77 Mio. €. Dabei war das zweite Quartal mit 8 Mio. € durch Einmaleffekte aus unserem Optionsprogramm und höheren Logistikkosten als Folge des harten Winters belastet. Der Umsatz stieg insbesondere aufgrund der höheren Metallpreise auf 4,5 Mrd. € (Vj. 3,0 Mrd. €) an. Der Netto-Cashflow hat sich im Verlauf des Halbjahres wieder erholt und belief sich auf kumuliert -123 Mio. €.

Nachdem der Kupferpreis bereits im ersten Quartal mit durchschnittlich 6.643 US\$/t (LME Settlement) fest tendierte, hat er sich im zweiten Quartal weiter nach oben bewegt und Ende März mit 7.830 US\$/t den Höchststand im Halbjahr erreicht. Der durchschnittliche Quartalspreis lag bei 7.243 US\$/t. Diese Entwicklung reflektiert die zunehmende wirtschaftliche Erholung in den Industrieländern, die sich auch im physischen Produktgeschäft zeigte. Sie überdeckte die möglichen negativen Nachfrageeinflüsse durch eine restriktivere Geldpolitik in China und durch die Finanzkrise in Griechenland und sorgte für Anlegerinteresse. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME nahmen ab.

Die Entwicklung des Marktes für Kupferkonzentrate war weiterhin von geringer Verfügbarkeit gekennzeichnet. Dies resultierte in unbefriedigenden Schmelzlöhnen. Neue Minenprojekte sind zwar in der Realisierung, jedoch noch nicht in ausreichendem Maße produktionsbereit. Die Verfügbarkeit von Altkupfer sowie anderen Recyclingmaterialien war weiterhin gut. Entsprechend lagen die Raffinierlöhne für diese Rohstoffe auf einem hohen Niveau. Ähnlich positiv war auch die Marktlage bei edelmetallhaltigen Vorstoffen.

Der Schwefelsäuremarkt hat sich im Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres weiter erholt.

Die Business Unit (BU) Primärkupfer steigerte den Konzentratdurchsatz auf 1.059.000 Tonnen (Vj. 1.043.000 Tonnen). Die Schwefelsäureproduktion stieg entsprechend auf 1.088.000 Tonnen (Vj. 1.054.000 Tonnen). Die Kathodenproduktion der BU erreichte mit 468.000 Tonnen Kathoden (Vj. 443.000 Tonnen) einen neuen Höchststand.

Die BU Recycling/Edelmetalle erhöhte die Kathodenproduktion ebenfalls auf 106.000 Tonnen (Vj. 102.000 Tonnen). Auch die Produktionsmengen an Edelmetallen nahmen zu. So wurden 17,1 Tonnen Gold (Vj. 15,1 Tonnen) und 641 Tonnen Silber (Vj. 553 Tonnen) produziert.

Besonders deutliche Steigerungen konnten in der BU Kupferprodukte verzeichnet werden. Die Produktionsmenge von Gießwalzdraht (ROD) stieg auf 368.000 Tonnen (Vj. 327.000 Tonnen). Die Stranggussproduktion wurde auf 106.000 Tonnen (Vj. 84.000 Tonnen) gesteigert.

II. KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

		12 Monate 08/09	1. Halbjahr 08/09	1. Halbjahr 09/10	Differenz in %
Umsatz	Mio. €	6.687	3.030	4.544	+50
Rohergebnis	Mio. €	639	246	448	+82
Personalaufwand	Mio. €	270	139	143	+3
Abschreibungen	Mio. €	106	53	53	0
EBITDA	Mio. €	216	17	232	+1.265
EBIT	Mio. €	111	-35	180	-
EBT	Mio. €	73	-59	167	-
Konzernüberschuss	Mio. €	53	-53	119	-
Ergebnis je Aktie	€	1,28	-1,30	2,90	-
Brutto-Cashflow	Mio. €	283	194	99	-49
Netto-Cashflow	Mio. €	645	248	-123	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	111	52	100	+92
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	4.480	3.689	6.940	+88
Belegschaft (Durchschnitt)		4.726	4.746	4.746	0

III. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2009/2010

1. KUPFERMARKT

Am Kupfermarkt setzte sich die feste Preistendenz im zweiten Quartal mit einem durchschnittlichen LME-Preis von 7.243 US\$/t (zweites Quartal 6.643 US\$/t) fort, wozu vermutlich vor allem institutionelle Anleger mit ihren Engagements beitrugen. Zum Quartalsende notierte Kupfer mit 7.830 US\$/t. Lediglich in der ersten Februarhälfte lagen die Preise unter 7.000 US\$/t. Ausschlaggebend für diesen kurzzeitigen Rückgang war die Ankündigung Chinas zu einer restriktiveren Geldpolitik zu wechseln, woraus eine Dämpfung der Konjunkturdynamik und ein geringerer Rohstoffbedarf des Landes abgeleitet wurden. Auch die Finanzkrise in Griechenland und der hierdurch schwächere Euro belasteten zu dieser Zeit die Preisentwicklung.

Ab Mitte Februar rückten die längerfristigen fundamentalen Perspektiven wieder in den Vordergrund und festigten die Kurse. Dazu gehörten vor allem die Erholungstendenzen in der Weltwirtschaft. In China, dem größten Kupferabsatzmarkt der Welt, ergab sich ein anhaltend hohes Wirtschaftswachstum, das noch keine Spuren der Gegensteuerungsmaßnahmen aufwies. Die Kupferimporte des Landes lagen auf sehr hohem Niveau. Europa konnte zunächst noch nicht mit anderen Wirtschaftsregionen mithalten, zeigte jedoch ebenfalls insgesamt eine verbesserte gesamtwirtschaftliche Lage. Innerhalb der Euro-Zone führte Deutschland die Entwicklung an. Die Nachfrage nach Kupferprodukten lebte spürbar auf. Entsprechend wurden vermehrt Kupferkathoden nachgefragt. Der Anstieg der Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME kam bei 555.000 Tonnen zu einem Stillstand. Bis Ende März gingen sie auf 514.000 Tonnen zurück.

Ende Februar wurde das wichtigste Kupferförderland Chile von einem starken Erdbeben getroffen, das angesichts unklarer Auswirkungen auf Minen und Hütten kurzzeitig zu Versorgungsängsten führte. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass die Kupferproduktion im Land ohne größere Mengenverluste fortgeführt werden konnte. Die Reaktion der Börsen hierauf blieb gering.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Aurubis-Konzern berichtet unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Erläuterung des Halbjahresabschlusses erfolgt zunächst ohne den Effekt aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode. Im Anschluss wird dieser gesondert dargestellt.

Ertragslage

Der Aurubis-Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 167 Mio. € (Vj. - 59 Mio. €) erwirtschaftet.

Das Ergebnis wurde durch die Metallpreisaufwertung und sonstige Preiseffekte für Kupfer auf die Bestände ehemaliger Cumerio-Gesellschaften in Höhe von 90 Mio. € positiv beeinflusst. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren solche Effekte aufgrund niedriger Kupferpreise negativ und belasteten das Ergebnis mit 66 Mio. €.

Neben diesen Effekten wurde der Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- » Hohe Metallpreise haben zu einem verbesserten Ertrag aus dem Metallausbringen geführt
- » Die Schwefelsäurepreise haben sich im Verlauf des Halbjahres stetig verbessert, lagen aber noch unter den Durchschnittswerten des Vorjahres

- » Die Marktsituation bei Schrotten und Recyclingmaterialien verbesserte sich deutlich und führte aufgrund höherer Volumen insgesamt zu Einnahmen aus Raffinierlöhnen über Vorjahresniveau
- » Das Anziehen der Konjunktur zeigte sich in einem wesentlich besseren Produktabsatz
- » Aufgrund einer im Durchschnitt geringeren Verschuldung wurde ein verbessertes Zinsergebnis erzielt

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen im ersten Halbjahr 2009/10 4.544 Mio. € (Vj. 3.030 Mio. €). Ihre Erhöhung ist vor allem auf die gestiegenen Metallpreise zurückzuführen.

Das Rohergebnis lag mit 448 Mio. € deutlich über dem Rohergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres (246 Mio. €). Dieser Anstieg war mit 156 Mio. € durch Bewertungseffekte und mit 46 Mio. € durch die wesentlich verbesserte Geschäftslage bestimmt.

Der Personalaufwand stieg von 139 Mio. € im Vorjahr auf 143 Mio. €. Der gestiegene Aktienkurs führte zu höheren Aufwendungen für das Mitarbeiteroptionsprogramm, die andere Einsparungen im Personalbereich überkompensierten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen blieben mit 53 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 232 Mio. € (Vj. 17 Mio. €). Gleichzeitig lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 180 Mio. € gegenüber -35 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 167 Mio. € (Vj. -59 Mio. €). Die Verminderung des Zinsaufwands resultierte aus der im Durchschnitt geringeren Verschuldung.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von 119 Mio. € (im Vorjahr Konzernfehlbetrag von 53 Mio. €).

Hieraus ergibt sich unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ein Ergebnis je Aktie von 2,90 € nach -1,30 € im Vorjahr.

Finanzlage und Investitionen

Trotz des deutlich höheren Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit von 123 Mio. € (Vj. Mittelzufluss 248 Mio. €). Dies ist insbesondere auf einen mengen- und preisbedingten Anstieg des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Die Investitionen inklusive Finanzanlagen betrugen im Berichtszeitraum 100 Mio. € (Vj. 105 Mio. €). Der wesentliche Anteil waren Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag.

Am 31. März 2010 standen dem Konzern Zahlungsmittel in Höhe von 84 Mio. € zur Verfügung.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme veränderte sich von 2.692 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 3.187 Mio. € zum 31. März 2010. Einem Anstieg des Vorratsvermögens (+428 Mio. €), der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (+188 Mio. €) sowie des Anlagevermögens (+52 Mio. €) steht der Rückgang des Bestandes an Liquidem Mitteln (-173 Mio. €) gegenüber. Forderungen und sonstige Vermögenswerte stiegen vor allem wegen der Bewertung von Derivaten. Die Gegenposition findet sich in den kurzfristigen Verbindlichkeiten wieder.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich von 935 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.015 Mio. € zum 31. März 2010. Ursache hierfür ist der Konzernüberschuss des ersten Halbjahres. Dagegen reduzierten Dividendenzahlungen in Höhe von 28 Mio. € das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gestiegenen

Vorräte und damit der erhöhten Bilanzsumme mit 32 % leicht unter dem 30.09.2009 von 35 %.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 616 Mio. € zum 30. September 2009 um 85 Mio. € auf 701 Mio. € zum 31. März 2010. Dabei betrugen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2010 361 Mio. € (+196 Mio. €) und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 340 Mio. € (-111 Mio. €). Das Gearing erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Nettoverbindlichkeiten von 38 % im Vorjahr auf 61 % zum 31. März 2010. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 294 Mio. € auf 895 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern reduzierten sich dagegen um 6 Mio. € auf 18 Mio. €. Die Übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 26 Mio. € auf 217 Mio. €, im Wesentlichen durch die der Bewertung von Derivaten.

Bewertungseffekte aus der Neufassung des IAS 2

Nach den geltenden Vorschriften des IAS 2 müssen verfügbare Vorräte im Aurubis-Konzern seit dem 1. Oktober 2005 nach der Durchschnittswertmethode bewertet werden. Bei Metallpreisschwankungen erzeugt dies, durch den Ausweis von Buchwertänderungen, erhebliche Diskontinuitäten. Dabei handelt es sich jedoch um Scheinergebnisse, die zu einer betriebswirtschaftlich nicht zutreffenden Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Der operative Erfolg des Aurubis-Konzerns wird so nicht richtig dargestellt, und eine Vergleichbarkeit gegenüber früheren Perioden wäre nur schwer möglich.

Aus diesem Grunde haben wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Aurubis-Konzerns bislang ohne die Effekte aus der Umbewertung der Lifo-Bestände dargestellt. Nachfolgend werden nun die Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der Anwendung der Durchschnittsmethode gesondert erläutert:

Ertragslage

Die Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittswertmethode führt zu einem Anstieg des Rohergebnisses, des EBITDA, des EBIT sowie des EBT um jeweils 82 Mio. € (im Vorjahr Reduzierung um jeweils 155 Mio. €). Nach der Berücksichtigung des Ansatzes latenter Steuern verbleibt nach Umbewertung der Lifo-Bestände ein um 56 Mio. € höherer Konzernüberschuss (im Vorjahr um 109 Mio. € geringer).

Unter Einbeziehung der Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss ergibt sich durch die Anwendung der Durchschnittswertmethode ein um 1,36 € höheres Ergebnis pro Aktie (im Vorjahr um 2,67 € geringer).

Finanzlage

Die Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittswertmethode hat keine Einflüsse auf die Veränderung der Finanzmittel.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg nach Umbewertung der Lifo-Bestände zum 31. März 2010 um 20 % auf 3.413 Mio. €, nach 2.837 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres, an. Der Anstieg der Vorräte betrug dabei 510 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns betrug nach Umbewertung der Lifo-Bestände zum Ende des ersten Halbjahres 1.164 Mio. €, womit sich eine Eigenkapitalquote von 34 % ergibt. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres betrug das Eigenkapital 1.029 Mio. €. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote betrug 36 %.

Auf dieser Grundlage lag das Gearing des Konzerns zum 31. März 2010 bei 53 %, nach 35 % zum 30. September 2009.

3. BUSINESS UNITS

BUSINESS UNIT PRIMÄRKUPFER

Die BU Primärkupfer produziert hochreines Kupfer in Kathodenform aus diversen Rohstoffen. Hierzu gehören neben Kupferkonzentraten und Blisterkupfer auch Recyclingmaterialien sowie Zwischenprodukte anderer Hütten.

Die BU Primärkupfer produziert Kupferkathoden an den Standorten Hamburg, Pirdop/Bulgarien und Olen/Belgien.

Die Kathodenproduktion lag in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres auf einem neuen Rekordniveau. Insgesamt wurden 468.000 Tonnen Kathoden (Vj. 443.000 Tonnen) produziert. Die Verarbeitung von Kupferkonzentraten erreichte 1.059.000 Tonnen (Vj. 1.043.000 Tonnen). Entsprechend wurden unter anderem 1.088.000 Tonnen Schwefelsäure (Vj. 1.054.000 Tonnen) hergestellt.

Die Umsatzerlöse der BU Primärkupfer betrugen im ersten Halbjahr 2.530 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von 1.023 Mio. € bzw. 68 %. Einen wesentlichen Einfluss auf diesen deutlichen Umsatzanstieg hatten die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Metallpreise, darunter vorrangig die Kupferpreise.

Die BU Primärkupfer erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 109,3 Mio. €. In diesem sind Preis- und Aufwertungseffekte aus den ehemaligen Cumerio-Gesellschaften an den Standorten Olen und Pirdop enthalten. Diese ergebniswirksamen Metallwertzuschreibungen und Bewertungseffekte betrugen zum Quartalsende 71,5 Mio. €. Das von der BU erzielte operative Ergebnis lag kumuliert bei 37,8 Mio. €. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr beruht trotz niedrigerer Schwefelsäureerlöse im Wesentlichen auf dem höheren Konzentratsdurchsatz sowie der guten Schrottverfügbarkeit mit höheren Raffinierlöhnen für Kupferschrotte.

Kennzahlen nach IFRS

BU PRIMÄRKUPFER		1. Halbjahr 08/09	1. Halbjahr 09/10	Differenz in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.506,7	2.529,7	+68
EBIT	Mio. €	-30,9	114,5	-
EBT	Mio. €	-45,0	109,3	-

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Rohstoffmärkte

Die Märkte für Kupferkonzentrat waren durch eine anhaltende Knappheit geprägt. Diese resultierte vor allem aus einer hohen Nachfrage aus Asien. Zudem wurden neue Minenprojekte durch die Wirtschaftskrise verzögert und konnten das Angebot noch nicht wesentlich erhöhen. Die Schmelzlöhne verblieben daher auf niedrigem Niveau.

Dagegen hielten sich die Raffinierlöhne für Altkupfer und andere Recyclingmaterialien überwiegend auf einem hohen Niveau.

Schwefelsäuremarkt

Die Schwefelsäurenachfrage zeigte kräftige Erholungstendenzen. Die weltweiten Lagerbestände reduzierten sich in den letzten Monaten drastisch und die Preise stiegen entsprechend an. Zum Ende des Quartals konnte damit wieder in den wesentlichen Märkten für Schwefelsäure ein auskömmliches Ertragsniveau erreicht werden. Insgesamt lag das

durchschnittliche Preisniveau des ersten Halbjahres jedoch noch unterhalb der Marktpreise der ersten 6 Monate des Vorjahres, da die Situation hier noch durch sehr gute Preise des ersten Quartals 2008/09 geprägt war.

Produktion

Wegen der günstigen Marktbedingungen für Altkupfer und Kupferschrott wurde die vorhandene Flexibilität der Produktionsprozesse genutzt und der Einsatzmix der Primärkupferstandorte für die Anodenproduktion variiert. Die volle Versorgung der Elektrolysen mit Anoden war stets gewährleistet. In den Elektrolysen der BU Primärkupfer konnte mit 468.000 Tonnen Kathoden (Vj. 443.000 Tonnen) im 1. Halbjahr eine deutliche Produktionssteigerung erreicht werden.

Hamburg

Im zweiten Quartal wurden in Hamburg 268.000 Tonnen (Vj. 288.000 Tonnen) Konzentrat geschmolzen. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 566.000 Tonnen (Vj. 536.000 Tonnen) Konzentrat verarbeitet.

Die Schwefelsäureproduktion des 1. Halbjahres betrug 555.000 Tonnen, wovon 263.000 Tonnen Schwefelsäure (Vj. 295.000 Tonnen) im 2. Quartal produziert wurden.

Die Kathodenproduktion der BU Primärkupfer lag in Hamburg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres mit 93.000 Tonnen exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden in Hamburg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 188.000 Tonnen Kathoden (Vj. 188.000) produziert.

Pirdop

Unser bulgarischer Standort Pirdop hat im zweiten Quartal 242.000 Tonnen Kupferkonzentrat (Vj. 247.000 Tonnen) verarbeitet. Insgesamt wurden dort im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 493.000 Tonnen (Vj. 507.000 Tonnen) Kupferkonzentrat geschmolzen.

Aus der Konzentratverarbeitung konnten im ersten Halbjahr 533.000 Tonnen Schwefelsäure (Vj. 499.000 Tonnen) erzeugt werden, wovon 256.000 Tonnen (Vj. 244.000 Tonnen) auf das zweite Quartal entfallen.

Die Kathodenproduktion am Standort Pirdop betrug im ersten Halbjahr 108.000 Tonnen (Vj. 94.000 Tonnen). Von der Kathodenproduktion entfielen 54.000 Tonnen (Vj. 44.000 Tonnen) und damit exakt die Hälfte der Gesamtmenge auf das zweite Quartal.

Olen

Die Kupferelektrolyse in Olen konnte mit eigen erzeugten Anoden, mit Anoden unseres bulgarischen Standorts in Pirdop sowie mit Anoden von Dritten voll versorgt werden und erzeugte im 2. Quartal 85.000 Tonnen Kupferkathoden (Vj. 77.000 Tonnen). Die Produktion im Halbjahr erreichte insgesamt 171.000 Tonnen (Vj. 161.000 Tonnen).

BUSINESS UNIT RECYCLING / EDELMETALLE

In der BU Recycling/Edelmetalle werden aus verschiedensten Recycling-Rohstoffen hochreine Kupferkathoden hergestellt und aus primären und sekundären Rohstoffen Edelmetalle gewonnen. Die bedeutendsten Produktionsstandorte sind das Recyclingzentrum des Konzerns in Lünen sowie die Anlagen der Sekundärhütte und der Edelmetallerzeugung in Hamburg.

Die positive Geschäftslage hat sich auch im zweiten Quartal fortgesetzt. Alle Produktionsanlagen waren wegen der guten Rohstoffversorgung mit Altkupfer und sonstigen Recyclingstoffen voll ausgelastet. Die Edelmetallproduktion wurde deutlich ausgeweitet.

Der Umsatz in der BU Recycling/Edelmetalle stieg aufgrund des höheren Durchsatzes und gestiegener Metallpreise von 1.007 Mio. € auf 1.478 Mio. €. Das EBT erreichte 28,9 Mio. €

und konnte damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008/2009 verdoppelt werden. Basis dieser Steigerung war vor allem die Vollausslastung unserer Produktionsanlagen bei guter Rohstoffverfügbarkeit und durchweg guten Raffinierlöhnen.

Kennzahlen nach IFRS

BU RECYCLING / EDELMETALLE		1. Halbjahr 08/09	1. Halbjahr 09/10	Differenz in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.007,2	1.478,1	+47
EBIT	Mio. €	16,1	32,6	+102
EBT	Mio. €	13,7	28,9	+111

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Rohstoffmärkte

Die insgesamt erfreuliche Entwicklung am Altkupfermarkt setzte sich weiter fort. Der feste Kupferpreis wirkte sich positiv auf das Materialaufkommen und die Abgabebereitschaft des Metallhandels aus. Die Altkupferversorgung konnte an allen Aurubis-Standorten trotz gesteigerter Verarbeitungsmengen voll gesichert werden. Die Nachfrage fernöstlicher Wettbewerber blieb in Europa eher verhalten. Die Preisdifferenz zwischen der SHFE (Shanghai Futures Exchange) und der LME (London Metal Exchange) boten keinen Anlass für einen verstärkten Materialabfluss.

Auch die Beschaffung der sonstigen Recyclingmaterialien wie Legierungsschrotte, Elektronikschrotte und industrielle Rückstände war erfolgreich, so dass sämtliche Recyclingaggregate vollständig versorgt waren. Die Konditionen für edelmetallhaltige Rohstoffe lagen durch ein hohes Angebot auf gutem Niveau.

Produktion

Lünen

Nach 6 Monaten lagen die Durchsätze des Kayser-Recycling-Systems (KRS) mit 116.000 Tonnen oberhalb des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (Vj. 113.000 Tonnen). In der Lünener Elektrolyse wurden 106.000 Tonnen Kathoden (Vj. 102.000 Tonnen) erzeugt.

Hamburg

Die Kapazitäten der Edelmetallerzeugung waren vorlaufbedingt höher ausgelastet. Die Silberproduktion konnte mit 641,5 Tonnen (Vj. 553,4 Tonnen) deutlich gesteigert werden. Das gilt mit 17,1 Tonnen (Vj. 15,1 Tonnen) auch für die Goldproduktion.

BUSINESS UNIT KUPFERPRODUKTE

In der BU Kupferprodukte werden eigene und fremde Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich (Deutschland), Stolberg (Deutschland) und Yverdon-les-Bains (Schweiz).

Der Umsatz der BU Kupferprodukte erreichte 3.091 Mio. € (Vj. 1.826 Mio. €) und wurde damit gegenüber dem Vorjahr um knapp 70% gesteigert. Die Umsatzsteigerung resultiert vor allem aus gestiegenen Kupferpreisen und aus höheren Absatzmengen insbesondere bei Stranggussprofilen und ROD. Die BU Kupferprodukte erzielte ein EBT in Höhe von 29,5 Mio. € Hier sind positive Bewertungseffekte in Höhe von 18 Mio. € enthalten, so dass sich ein operatives Ergebnis in Höhe von 11,5 Mio. € ergab. Die BU konnte damit gegenüber

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2009/10

dem Vorjahr (operatives Ergebnis -16,1 Mio. €) eine deutliche Ergebnissteigerung in Höhe von 27,6 Mio. € erreichen. Neben Sondereffekten in Höhe von knapp 7 Mio. €, die im letzten Jahr das Ergebnis belasteten, trug dazu vor allem das verbesserte Marktumfeld bei. Aufgrund unserer guten Positionierung konnten wir diesen Aufschwung zu einer Ergebnisverbesserung von über 16 Mio. € nutzen.

Kennzahlen nach IFRS

BU Kupferprodukte		1. Halbjahr 08/09	1. Halbjahr 09/10	Differenz in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.826,4	3.090,6	+69
EBIT	Mio. €	-18,4	32,9	-
EBT	Mio. €	-25,6	29,5	-

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Produktmärkte

Die wirtschaftliche Erholung im Bereich der Produktmärkte setzte sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres mit zunehmender Dynamik fort. Die Beschäftigungslage verbesserte sich in nahezu allen Branchen. Zusätzlich unterstützt der saisonale Effekt des Frühjahrs diesen positiven Trend.

In der Kabel- und Drahtindustrie wurde die Belebung von nahezu allen Wirtschaftssektoren getragen. Dabei stieg insbesondere die Nachfrage aus den Bereichen Lackdraht und Automotive (Kabel und Systeme für Kfz-Bordnetze) spürbar an. Der Energiesektor entwickelte sich ebenfalls erfreulich, auch wenn aufgrund des strengen Winters einige Infrastrukturprojekte etwas verzögert wurden. Die Produzenten der weißen Ware benötigten ebenfalls mehr Kupfer, um die Rohstoffversorgung der zunehmenden Aufträge zu sichern.

Auch an den Märkten für Kupferformate und -halbzeuge führte die Stabilisierung des wirtschaftlichen Umfeldes zu einer Verbesserung. Hier stieg erneut der Absatz von hochwertigen Produkten für Anwendungen in der Elektronik und Elektrotechnik sowie für das Projektgeschäft an. Aus der Automobilindustrie stieg die Nachfrage ebenfalls an. Zeitweilig führte die gestiegene Nachfrage zu Verlängerungen der Lieferzeiten. Weitere positive Impulse gingen vom wieder festeren Dollar aus, der die Halbzeugexporte nach Nordamerika und in den fernöstlichen Raum erleichterte.

Gegen Ende des Berichtszeitraumes festigte sich in den Märkten die vorsichtig optimistische Grundstimmung, die sich bereits im ersten Quartal abgezeichnet hatte.

Produktion

Im zweiten Quartal hat Aurubis in seinen vier Rodanlagen insgesamt 195.000 Tonnen Rod erzeugt. Damit ist die Produktionsmenge im Vergleich zum Vorjahr (168.000 Tonnen) um 16 % gestiegen.

Insgesamt erreichte die Rodproduktion im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 368.000 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr (327.000 Tonnen) bedeutet dies einen Zuwachs von 13 %. Bei guter Anlagenauslastung konnten wir unsere Position in den Rodmärkten weiter festigen.

Aurubis hat im zweiten Quartal insgesamt 56.000 Tonnen Stranggussformate produziert, was im Vergleich zum Vorjahr (36.000 Tonnen) eine Steigerung von 55 % bedeutet. Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 106.000 Tonnen gegossen. Damit beträgt der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (84.000 Tonnen) etwa 26 %. Mit diesen Steigerungen haben wir überdurchschnittlich von der verbesserten Wirtschaftslage profitieren können.

Schwermetall Halbzeugwerk (Aurubis Beteiligung 50 %) produzierte im ersten Halbjahr des GJ 2009/10 eine Gesamtmenge von 98.000 Tonnen Vorwalzband. Die Vergleichsmenge des Vorjahres wurde um 34 % überschritten.

Im Verlauf des Geschäftsjahres verbesserte sich bei Aurubis Stolberg die positive Entwicklung der Vormonate weiter. Insbesondere im Kernmarkt Europa war die Nachfrage nach Bandprodukten aus Kupfer und Kupferlegierungen hoch.

Aufgrund der hohen Auslastung konnte die Kurzarbeit ab Februar 2010 ausgesetzt werden.

Die Business Line Flat Rolled Products & Specialty Wire hat sich im abgelaufenen Quartal weiter erholt. Mit 13.000 Tonnen stieg der Absatz gegenüber dem ersten Quartal um 25 % und gegenüber dem Vorjahr um 37 %. Der positive Trend in Auftragseingang und Produktion setzt sich weiter fort und ist im Wesentlichen durch die Nachfrage der Automobil- und Elektroindustrie getrieben.

4. MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigt am Ende des zweiten Quartals insgesamt 4.748 Mitarbeiter (Vj. 4.732).

Die Mitarbeiter des Aurubis-Konzerns verteilen sich auf folgende Länder: Deutschland (3.311), Bulgarien (789), Belgien (459), Italien (108), Schweiz (41), England (26), Slowakei (12) und Türkei (2). Konzernweit sind somit 70 % der Belegschaft in Deutschland und 30 % im europäischen Ausland tätig.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. € angestiegen. Dies ist insbesondere auf erhöhte Aufwendungen für das Incentive Programm aufgrund des stark gestiegenen Aktienkurses zurückzuführen.

Durch eine weiterhin verbesserte Auftragslage im abgelaufenen Quartal konnte die Kurzarbeit erneut reduziert werden und ist lediglich an den Produktionsstandorten Aurubis Belgien und Aurubis Stolberg in geringem Umfang erforderlich gewesen. Aurubis Hamburg und Aurubis Lünen hatten auch in diesem Quartal keine Kurzarbeit.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich Forschung und Entwicklung lag der Schwerpunkt der Arbeiten für die Business Units „Primärkupfererzeugung“ und „Recycling und Edelmetalle“ in Versuchen zur Verbesserung der Verarbeitung komplexer Rohstoffe in den Prozessen der Primärmetallurgie, der Abgasbehandlung sowie der elektrolytischen Raffination. Daneben wurden für verschiedene Prozesse Möglichkeiten zur Steigerung der Wertmetallausbringung und damit zur Verbesserung der Ressourceneffizienz untersucht.

Die Forschungsschwerpunkte der Business Unit „Kupferprodukte“ orientieren sich an den Anforderungen der Abnehmer. Schwerpunkt der Aktivitäten war hier für moderne Technologien, wie z.B. LED-Anwendungen, die zielgerichtete Optimierung unserer Werkstoffe und Halbzeuge. Darüber hinaus wurde zusammen mit unseren Kunden an der weiteren Verbesserung von uns hergestellter Drähte gearbeitet.

6. AKTIE

Die Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte war in den ersten sechs Monaten uneinheitlich. Im ersten Quartal setzte sich die Unsicherheit der Marktteilnehmer, welche im letzten Geschäftsjahr vorherrschte, fort. Entsprechend hoch war daher die Volatilität an den Aktienmärkten.

Im Zeitraum von Januar bis März verbesserten sich die konjunkturellen Aussichten, was zur Folge hatte, dass sich die Stimmung der Marktteilnehmer aufhellte und es somit zu einer regelrechten Quartals-Endrally kam.

Besonders die zyklischen Werte profitierten von diesem Aufwärtstrend. Dieser wurde Ende März durch die anhaltenden Diskussionen um Staatshilfen der Europäischen Union für Griechenland wieder leicht gedämpft.

Aurubis-Aktie steigt auf historische Höchststände

Die Aurubis-Aktie gehörte im MDAX zu den Gewinnern der Rally. Begründet war dies zum einen in dem positiven Ausblick für die Nachfrage nach Kupfer sowie dem positiven Ergebnis des ersten Quartals. Spekulationen um Produktionsstörungen bei chilenischen Minen trieben zudem den Kupferpreis kurzfristig auf das hohe Preisniveau von 2008, nachdem das Land von einem schweren Erdbeben erschüttert wurde.

Nachdem die Aurubis-Aktie das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 27,93 € (XETRA) eröffnet hatte, stieg sie am 17. März auf einen historischen Höchststand von 38,95 €. Die am 4. März gezahlte Dividende in Höhe von 0,65 € wurde am selben Tag fast vollständig wieder aufgeholt. Den niedrigsten Kurs im bisherigen Geschäftsjahr markierte die Aktie am 3. November bei 26,89 €.

Der Schlusskurs des Halbjahres lag bei 38,16 €. Somit ist die Aktie im ersten Halbjahr um insgesamt 34 % angestiegen. Im Vergleich dazu verbesserte sich der MDAX um lediglich 10,7 % und der DAX konnte nur um 8,4 % zulegen. Der durchschnittlich gehandelte Tagesumsatz auf XETRA betrug im Halbjahr 256.000 und im vergangenen Quartal 307.000 Aktien.

7. CORPORATE GOVERNANCE

Die Hauptversammlung der Aurubis hat der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividende von 0,65 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2008/2009 (30. September) zugestimmt.

Herr Prof. Dr. Ing. E.h. Wolfgang Leese war am 1. Oktober 2009 für den am Vortag zurückgetretenen Herrn Thomas Leysen gerichtlich in den Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt worden. Die Hauptversammlung bestätigte mit großer Mehrheit die Bestellung von Herrn Prof. Leese als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat.

8. OPERATIVE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Kostensenkung und kontinuierliche Verbesserung

Durch die weitere Verbesserung unserer Auftragslage und Auslastung konnten befristete Maßnahmen wie etwa Kurzarbeit im zweiten Quartal weiter zurückgefahren werden. Trotz dieser positiven Entwicklung halten wir an der restriktiven Prüfung externer Ausgaben und Investitionen fest, um unser Kostenniveau zu halten.

Darüber hinaus haben wir die Umsetzung unseres Verbesserungsprogramms am Standort Stolberg weiter vorangetrieben. Dabei setzen wir nicht nur auf Kostenreduzierung durch die Anpassung von Prozessen und spezifische Sparmaßnahmen, sondern zielen auch auf Ertragsverbesserung durch die Optimierung unseres Produktportfolios.

Strategische Initiativen

Im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir das strategische Profil des Unternehmens geschärft und ein konsistentes, auf den neuen Konzern zugeschnittenes Programm zur Erreichung unserer strategischen Ziele definiert, das wir konsequent abarbeiten. Im Rahmen spezifischer Projekte haben wir interne Strukturen nach den Anforderungen unserer Strategie überprüft und optimieren darauf aufbauend Abläufe und Prozesse in unserem Managementsystem. In diesem Zusammenhang sind auch unser einheitliches Projektmanagementsystem und das im vergangenen Halbjahr implementierte Innovations-Management zu nennen.

Wichtig für unsere Projekt- und Investitionsentscheidungen ist der Beitrag zur nachhaltigen Strategieumsetzung, beispielsweise die Nutzung und Weiterentwicklung unserer Produktionskompetenz zur langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens. Daher treiben wir unabhängig von unseren laufenden Anstrengungen zur Kosten- und Investitionsbegrenzung langfristige strategische Wachstums- und Verbesserungsprojekte weiter voran. Dies gilt zum Beispiel für die Kapazitätserweiterungen in Hamburg und Lünen ebenso wie für die Inbetriebnahme der neuen Conform-Anlage in Olen.

9. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 war von unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Während das erste Quartal noch von Unsicherheit über die weitere Erholung der Weltwirtschaft gezeichnet war, verbesserten sich die konjunkturellen Aussichten im Zeitraum von Januar bis März.

Das Beherrschen der Kreditrisiken aus Lieferungen und Leistungen stellte weiterhin einen Schwerpunkt der Tätigkeiten des Risikomanagements dar. Wir haben unsere Forderungen weitestgehend durch Warenkreditversicherungen oder andere Sicherungsinstrumente abgesichert. Im ersten Halbjahr waren keine wesentlichen Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Die Rohstoffversorgung der Produktionsanlagen war trotz enger Konzentratmärkte im ersten Halbjahr insgesamt zufriedenstellend. Insbesondere die Altkupfermärkte boten fortgesetzt gute Beschaffungsmöglichkeiten. Die Nachfrage nach Schwefelsäure, welche schon im ersten Quartal positive Tendenzen aufwies, entwickelte sich auch im zweiten Quartal bei steigenden Preisen positiv. Der Absatz der von uns produzierten Säure konnte zu jeder Zeit sichergestellt werden. Analog zur konjunkturellen Belebung setzte sich auch die Erholung der Nachfrage nach unseren Kupferprodukten fort.

Währungsbedingten Erlösschwankungen der US-Dollar-basierten Einnahmen wirken wir mit Kurssicherungsmaßnahmen entgegen. Risiken aus volatilen Metallpreisen konnten durch geeignetes Hedging weitestgehend eliminiert werden. Der Anstieg des Kupferpreises auf ein ähnlich hohes Niveau wie 2008 führte auch im ersten Halbjahr 2009/10 zu einem positiven Bewertungseffekt in unseren Kupferbeständen. Dieser Effekt ist liquiditätsneutral.

10. AUSBLICK

Rohstoffmärkte

Das Angebot von Kupferkonzentraten dürfte sich in den nächsten Monaten nicht wesentlich erhöhen, da zusätzliche Produktionskapazitäten durch neue Projekte verzögert auf den Markt kommen. Mittelfristig erwarten wir jedoch ein steigendes Konzentratangebot. Es ist davon auszugehen, dass die bestehenden Minen ihre Produktion aufgrund der hohen Kupferpreise möglichst weit steigern werden.

Die Versorgung des Aurubis-Konzerns mit Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen ist auch aufgrund der vorhandenen Bestände unverändert gut. Vor dem Hintergrund positiver

Aussichten für die nächsten Monate rechnen wir weiterhin mit der Volllastung unserer Recyclinganlagen.

Kupfermarkt

Auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 dürfte sich die Erholung in der Weltwirtschaft fortsetzen.

In der Eurozone hat die Industrie das Jahr 2010 ungeachtet der verhalteneren Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr mit unerwartetem Schwung und einer guten Kupfernachfrage begonnen. Das dritte Quartal des Geschäftsjahres ist traditionell besonders geschäftsaktiv, da es kaum Sondereinflüssen durch Feiertage und Urlaubszeiten unterliegt. Dies dürfte zusammen mit der zwar schwachen, aber beständigen Wirtschaftserholung bis zum Sommer für eine gute Kupfernachfrage sorgen. Ein entsprechendes Kaufinteresse für Kathoden und eine gute Ordertätigkeit für Gießwalzdraht und andere Kupferprodukte scheinen dies zu bestätigen. Auch der anhaltende Rückgang der Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME spricht für eine gute Nachfrage.

Die Aussichten, dass China den Schwung, den seine Wirtschaft im zweiten Quartal 2009/10 aufwies, beibehalten kann, sind trotz staatlicher Maßnahmen zur Dämpfung des Wirtschaftswachstums nicht schlecht. Aus China wird von einer guten Orderlage der kupferverarbeitenden Industrie berichtet. Im Kontrast zu den sichtbaren Börsenbeständen in asiatischen Lagerhäusern sollen die Kupferbestände bei Verarbeitern zudem niedrig sein.

Von der Produktionsseite sind keine Überraschungen zu erwarten, das Interesse von institutionellen Investoren an Rohstoffinvestments dürfte bestehen bleiben. Die Grundeinschätzung des Kupfermarktes ist damit auch für die kommenden Monate positiv, mit Preisschwankungen als Reaktion auf Tagesereignisse muss jedoch gerechnet werden.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Die seit Mitte des letzten Geschäftsjahres positive Entwicklung der Nachfrage nach Kupferprodukten wird sich nach unserer Ansicht weiter stabilisieren und in Teilbereichen noch an Dynamik zunehmen. Dies wird sich bei Aurubis in weiter ansteigenden Produktionsmengen mit stabilen Margen niederschlagen. Insgesamt werden wir das Absatzniveau des konjunkturell belasteten Vorjahres deutlich übertreffen.

Schwefelsäure

Für den Schwefelsäuremarkt kann auch in den nächsten Monaten mit einer positiven Entwicklung gerechnet werden, wobei wir davon ausgehen, dass sich die konjunkturelle Erholung und das hohe Preisniveau für Metalle weiter fortsetzt.

Ergebniserwartung

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir insgesamt die Fortführung der positiven Entwicklung der Geschäftslage. Da die vormaligen negativen Bewertungseffekte aus den übernommenen Kupferbeständen der Cumerio vollständig aufgeholt sind, werden weitere Kupferpreisanstiege nicht zu einer Fortsetzung positiver Bewertungseffekte führen.

Insgesamt gehen wir damit von einer Fortsetzung des guten operativen Ergebnisniveaus auch im zweiten Halbjahr aus, wobei wir weitere positive Entwicklungen noch nicht quantifizieren können.

IV. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

AKTIVA	31.03.2010	30.09.2009
Immaterielle Vermögenswerte	101.653	41.922
Sachanlagen	863.783	874.427
Als Finanzinvestitionen gehaltene Grundstücke und Gebäude	22	22
Anteile an verbundenen Unternehmen	246	246
Beteiligungen	649	649
Übrige Finanzanlagen	54.738	52.156
Finanzanlagen	55.633	53.051
Anlagevermögen	1.021.091	969.422
Aktive latente Steuern	1.382	1.433
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	84.907	63.383
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	22
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	84.929	63.405
Langfristige Vermögenswerte	1.107.402	1.034.260
Vorräte	1.603.154	1.093.627
davon aus Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	226.679	144.932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440.983	269.503
Forderungen aus Ertragsteuern	10.798	10.320
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	166.275	171.918
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	618.056	451.741
Sonstige Wertpapiere	343	464
Flüssige Mittel	84.268	257.243
Kurzfristige Vermögenswerte	2.305.821	1.803.075
	3.413.223	2.837.335

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

PASSIVA	31.03.2010	31.09.2009
Gezeichnetes Kapital	104.627	104.627
Kapitalrücklage	187.055	187.055
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	870.878	723.481
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	149.594	93.947
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-1.411	10.380
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.161.149	1.025.543
Anteile anderer Gesellschafter	3.078	3.323
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	-46	-51
Eigenkapital	1.164.227	1.028.866
Rückstellungen für Pensionen	73.787	71.450
Latente Steuern	208.693	167.130
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	77.131	51.036
Sonstige langfristige Rückstellungen	42.177	39.505
Langfristige Rückstellungen	324.657	278.085
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	339.792	451.149
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21.237	25.248
Langfristige Verbindlichkeiten	361.029	476.397
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	685.686	754.482
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	92.380	97.875
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	361.465	165.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	895.322	600.853
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	18.362	24.262
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	195.781	165.932
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.470.930	956.112
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.563.310	1.053.987
Fremdkapital	2.248.996	1.808.469
	3.413.223	2.837.335

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Halbjahr 2009/10	1. Halbjahr 2008/09
Umsatzerlöse	4.543.789	3.029.836
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	268.746	-187.270
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-12.495	35.229
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.140	5.571
Sonstige betriebliche Erträge	17.156	12.464
Materialaufwand	-4.304.479	-2.769.984
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	94.242	-190.229
Rohergebnis	529.352	90.617
Personalaufwand	-142.961	-139.345
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-52.917	-52.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.230	-89.128
Betriebsergebnis	261.244	-190.432
Beteiligungsergebnis	4	0
Zinserträge	5.453	5.310
Zinsaufwendungen	-18.311	-28.906
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	248.390	-214.028
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	81.747	-155.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-73.673	52.351
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-26.095	45.962
Konzernüberschuss (im Vorjahr –fehlbetrag)	174.717	-161.677
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	55.652	-109.038
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss (im Vorjahr –fehlbetrag)	-755	-389
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-5	0
Konzernüberschuss (im Vorjahr –fehlbetrag) ohne Anteile anderer Gesellschafter	173.962	-162.066
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	55.647	-109.038
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,26	-3,97
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	1,36	-2,67
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,26	-3,97
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	1,36	-2,67

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) (in T€)

	1. Halbjahr 2009/10	1. Halbjahr 2008/09
Konzernüberschuss (im Vorjahr –fehlbetrag)	174.717	-161.677
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	<i>55.652</i>	<i>-109.038</i>
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	341	-304
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.560	-21.049
Marktbewertungen von Cashflow-Sicherungen	-20.663	-9.884
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	5.971	2.642
Sonstiges Ergebnis	-11.791	-28.595
Konzerngesamtergebnis	162.926	-190.272
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	173.962	-162.066
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	<i>55.647</i>	<i>-109.038</i>
Auf Anteile Fremder entfallendes Konzerngesamtergebnis	755	389
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	<i>5</i>	<i>0</i>

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern- Kapitalflussrechnung (in T€)

	1. Halbjahr 2009/10	1. Halbjahr 2008/09
Ergebnis vor Ertragsteuern nach Umbewertung der Lifo-Bestände	248.390	-214.028
Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-81.748	155.000
Ergebnis vor Ertragsteuern ohne Umbewertung der Lifo-Bestände	166.642	-59.028
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	52.917	52.576
Ab-/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	-101.824	181.121
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.183	-861
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	310	405
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-7.927	0
Ergebnis aus Beteiligungen	-4	0
Zinsergebnis	12.655	23.595
Auszahlungen für Ertragsteuern	-26.169	-3.940
Brutto-Cashflow	98.783	193.868
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-199.748	-137.050
Veränderung der Vorräte	-324.742	-42.303
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-5.502	35.053
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	308.156	198.201
Mittelabfluss (im Vorjahr -zufluss) aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-123.053	247.769
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-100.480	-105.293
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	174	424
Zinseinzahlungen	5.453	5.310
Erhaltene Dividenden	4	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-94.849	-99.559
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	300.504	136.603
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-211.051	-326.724
Zinsauszahlungen	-15.286	-28.905
Dividendenzahlungen	-27.565	-67.307
Mittelzufluss (im Vorjahr -abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	46.602	-286.333
Veränderung der Zahlungsmittel	-171.300	-138.123
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-1.675	-3
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	257.243	186.482
Flüssige Mittel am Ende der Periode	84.268	48.356

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in T€)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-EK	Erfolgsneutrale EK-Veränderung				Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe EK
				Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	Währungsänderungen	Latente Steuern			
Stand am 30.09.2008	104.627	188.759	834.459	6.894	0	-79	1.865	1.136.525	4.262	1.140.787
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0	0	193.306	0	0	0	0	193.306	0	193.306
Dividendenzahlung	0	0	-65.392	0	0	0	0	-65.392	-1.915	-67.307
Konzerngesamtergebnis	0	0	-162.066	-9.884	-21.049	-304	2.642	-190.661	389	-190.272
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0	0	-109.038	0	0	0	0	-109.038	0	-109.038
Stand am 31.03.2009	104.627	188.759	607.001	-2.990	-21.049	-383	4.507	880.472	2.736	883.208
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0	0	84.268	0	0	0	0	84.268	0	84.268
Stand am 30.09.2009	104.627	187.055	723.481	15.239	-2.483	109	-2.485	1.025.543	3.323	1.028.866
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0	0	93.947	0	0	0	0	93.947	-51	93.896
Dividendenzahlung	0	0	-26.565	0	0	0	0	-26.565	-1.000	-27.565
Konzerngesamtergebnis	0	0	173.962	-20.663	2.560	341	5.971	162.171	755	162.926
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0	0	55.647	0	0	0	0	55.647	5	55.652
Stand am 31.03.2010	104.627	187.055	870.878	-5.424	77	450	3.486	1.161.149	3.078	1.164.227
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0	0	149.594	0	0	0	0	149.594	-56	149.538

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der vorliegende Zwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2009 wurden mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichtes zum 1. Halbjahr 2009/2010 ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Die von der Europäischen Union im Dezember 2008 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.01.2009 beginnende Geschäftsjahre anwendbaren Änderungen des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ wurden von der Aurubis AG wie folgt umgesetzt. Die Transaktionen innerhalb des Eigenkapitals werden getrennt nach Transaktionen mit Anteilseigner und sonstigen Transaktionen dargestellt. Darüber hinaus führt der Standard eine Darstellung des Konzerngesamtergebnisses ein. Gemäß des Wahlrechts des IAS 1.81 wird der Gesamtperiodenerfolg in Kombination der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die von der Europäischen Union im Dezember 2008 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.01.2009 beginnende Geschäftsjahre anwendbaren Änderungen des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ betreffen im Wesentlichen die Streichung des Wahlrechts, Fremdkapitalkosten eines qualifizierten Vermögenswertes, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung zuzuordnen sind, als Aufwand zu erfassen. Im vorliegenden Zwischenabschluss ergaben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen.

Wertberichtigungen

Im Berichtszeitraum ergaben sich Wertaufholungen auf das Vorratsvermögen nach Umbewertung der Lifo-Bestände in Höhe von insgesamt 30.797 T€ (Vj. Wertberichtigungen 137.720 T€).

Dividende

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008/2009 der Aurubis in Höhe von 66.529.731,46 € wurde in Höhe 26.565.336,85 € zur Zahlung einer Dividende von 0,65 € je Stückaktie verwendet. Ein Betrag von 39.964.394,61 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Mit Beginn des Kalenderjahres 2010 trat der Stromliefervertrag mit einem Energieversorger in einem Umfang von 1 Mrd. Kilowattstunden Strom pro Jahr und einer Laufzeit von 30 Jahren in Kraft. Die Entgelte richten sich nach einer Preis- und Leistungskomponente sowie einem Beitrag zu den Investitionskosten eines Kraftwerks. In diesem Zusammenhang hat die Aurubis AG im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres einen Beitrag als Immateriellen Vermögenswert aktiviert.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2010

Konzern-Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Primärkupfer		Segment Recycling/ Edelmetalle		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern gesamt	
	1.Halbjahr 2009/10	1.Halbjahr 2008/09	1.Halbjahr 2009/10	1.Halbjahr 2008/09	1.Halbjahr 2009/10	1.Halbjahr 2008/09	1.Halbjahr 2009/10	1.Halbjahr 2008/09	1.Halbjahr 2009/10	1. Halbjahr 2008/09	1. Halbjahr 2009/10	1.Halbjahr 2008/09	1.Halbjahr 2009/10	1. Halbjahr 2008/09
Umsatzerlöse														
gesamt	2.529.689	1.506.672	1.478.089	1.007.212	3.090.577	1.826.427	2.488	1.086						
- davon mit anderen Segmenten	1.909.049	927.788	635.528	371.390	12.477	12.383	0	0						
Konzern mit Dritten	620.640	578.884	842.561	635.822	3.078.100	1.814.044	2.488	1.086	4.543.789	3.029.836	0	0	4.543.789	3.029.836
EBIT	114.536	-30.929	32.601	16.053	32.861	-18.379	-596	-2.177	179.402	-35.432	81.842	-155.000	261.244	-190.432
Ergebnis vor Ertragsteuern	109.345	-45.017	28.934	13.726	29.494	-25.610	-1.225	-2.127	166.548	-59.028	81.842	-155.000	248.390	-214.028

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.

V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 7. Mai 2010

Aurubis AG
Der Vorstand

Dr. Bernd Drouven

Dr. Michael Landau

Erwin Faust

Peter Willbrandt

Dr. Stefan Boel

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

TERMINE UND KONTAKTE

VI. TERMINE UND KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zu den ersten 9 Monaten	11. August 2010
Veröffentlichung des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2009/10	14. Dezember 2010

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Marcus Kartenbeck	Leiter	Tel. +49 40 7883-3178 e-mail: m.kartenbeck@aurubis.com
Dieter Birkholz		Tel. +49 40 7883-3969 e-mail: d.birkholz@aurubis.com
Ken Nagayama		Tel. +49 40 7883-3179 e-mail: k.nagayama@aurubis.com

KONZERNKOMMUNIKATION-KONTAKT

Michaela Hessling	Leiterin	Tel. +49 40 7883-3053 e-mail: m.hessling@aurubis.com
Matthias Trott		Tel. +49 40 7883-3037 e-mail: m.trott@aurubis.com